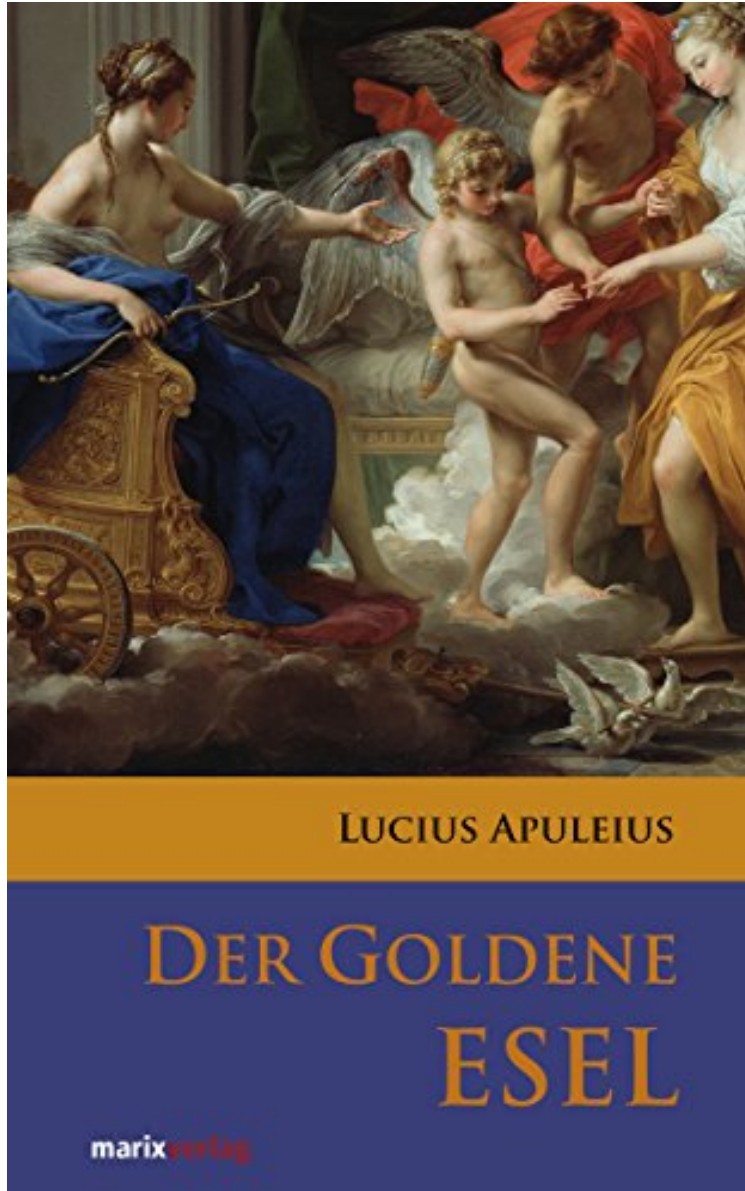


[Download free ebook] Der goldene Esel

Der goldene Esel

Von Lucius Apuleius

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1318786 in eBooksVerffentlicht am: 2009-08-20Erscheinungsdatum:
2009-08-20File Name: B008H2AQUC | File size: 41.Mb

Von Lucius Apuleius : Der goldene Esel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der goldene Esel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In die Vollen des antiken Alltagslebens gegriffenVon Thorwald FrankeDer Goldene Esel des Apuleius (auch bekannt als: Metamorphosen) ist ein Stck antike Unterhaltungsliteratur, die uns auch heute noch bestens ansieren kann. Mit Witz

und Ironie wird eine Abenteuergeschichte erzählt, die weitere Erzählungen und Anekdoten in sich einschließt, darunter auch so bekannte Erzählungen wie die von Amor und Psyche. Der Leser erhält Einblick in das Denken und Leben antiker Menschen im 2. Jahrhundert n. Chr. Ob Handel, Handwerk, Reisen und Erotik, ob Geizhalse, Rüber, Frauen und Mägdle, ob Zauberei und Isis-Kult - man kommt voll auf seine Kosten. Wegen der Erzählkunst des Autors, und wegen der tiefen Einblicke in die antike Welt wird dieses Kleinod mit gutem Grund zur Weltliteratur gezählt. Die kostenlose Kindle-Ausgabe der Übersetzung von August Rode 1920 ist erfreulich fehlerfrei und akzeptabel lesbar. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der erste Roman der Menschheit Von Nette W. so kurz nach Christi kam dieser Roman als wohl einer der ersten in der Literaturgeschichte der Menschheit auf und beschreibt allerlei Possen, über die die Menschheit damals herzlich zu lachen pflegte. Ein pfurzender Esel haut heute niemand mehr vom Hocker, doch wer aufmerksam in den Zeilen verweilt wird bald merken: die waren früher nicht anders als heute, der Mensch ist immer der Gleiche und ob seine Ansprüche bezüglich guter Unterhaltung im Laufe der Jahrhunderte wirklich gewachsen sind, kann das Buch gut verraten. Dann aber verbirgt dieser Roman noch ein Geheimnis, den Schlüssel zu einem mystischen Verständnis um die menschliche Seele, die mittels eines Menschen erkundet wird, der von einer Hexe in einen Esel verwandelt wurde. Was mich am meisten verwunderte waren die Ursprünge manch Aberglaubens, der also doch so weit bis in die griechische Antike zurückreicht, unglaublich. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vielfältig, unterhaltsam, romantisch - unbedingt lesen! Von Jrg Wolter Komödie, Drama, Märchen, Parabel, Fabel, Liebesroman ... Apuleius antiker Roman ist an Vielfalt und Unterhaltungswert nicht zu überbieten. In überraschend verständlichem Sprachstil werden viele verschiedene Geschichten aus dem Leben des Apuleius erzählt, die zwar manchmal brutal, aber nicht blutrünstig sind. Sie könnten auch unter die Rubrik Fantasyroman fallen, aber unterscheiden sich doch von dem heute so beliebten Genre, weil sie zwar bersinnlich sind, aber so gut wie keine dämonischen, dunklen Gestalten beinhalten. Der gesamte Roman ist durchweg heiter erzählt und wird dadurch so lesenswert. Legende dürfte das enthaltene Märchen "Amor und Psyche" sein. Mehr Romantik und Herzschmerz geht einfach nicht! Allein um dieser Episode willen ist das Lesen dieses Buches fast schon Pflicht.

Kurzbeschreibung Der Ich-Erzähler Lucius kommt während einer Geschäftsreise ins Hexenland Thessalien und möchte dort mehr über Magie erfahren. Dabei kommt es zu einer Zauberverpanne und er wird in einen Esel verwandelt. Als Esel muss Lucius viele Abenteuer bestehen und auch leidvolle Erfahrungen machen, bis ihm die Flucht gelingt und er aus der Hand eines Isis-Priesters eine Rose frisst, und dadurch seine menschliche Gestalt zurück erhält. Die Metamorphosen, seit Augustinus bekannt als Der goldene Esel, sind das einzig vollständig erhaltene Beispiel des komisch-realistischen Romans der Antike. Eingang in das kulturelle Gedächtnis fanden auch die vielen integrierten Erzählungen, die sich im Lauf der Rezeption verselbstständigten: Das Märchen von Amor und Psyche oder die Novelle vom Ehebrecher im Fass, die in Boccaccios Decamerone auftaucht. Apuleius hat den gesamten Roman im milesischen Stil - frivole Geschichten mit teilweise derber Erotik -, wie es in der Antike beliebt war, verfasst. Buch der 1000 Bücher Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bücher (Harenberg Verlag) Der goldene Esel OT Metamorphosen, auch Asinus Aureus EZ entstanden ca. 180/190 EA 1469 DE 1538 Form Roman Epoche Römische Antike Der goldene Esel ist der älteste vollständig erhaltene Roman der Literaturgeschichte. Die fiktive Autobiografie verbindet mystische Lehren mit einer Sittenschilderung des spätantiken Roms. Entstehung: Die Vorlage für den Roman in elf Büchern ist ein verlorener griechischer Text des Lukios von Patrai mit dem Titel Lukios oder Der Esel. Das Satyricon des Gaius Petronius dürfte Apuleius gekannt haben, von dessen vulgärer Drastik hebt sich Der goldene Esel aber deutlich ab, wenn auch der Charakter einer Alltags-Odyssee beide Werke miteinander verbindet. Der Titel Metamorphosen verweist auf R Ovid. Im Unterschied zu dessen Metamorphosen ist der Roman des Apuleius in Prosa geschrieben und zugleich im Anspruch erheblich prosaischer als das gewaltige Werk von Ovid. Inhalt: Lucius, der Held des Romans, schildert seine gefährlichen und amüsanten Abenteuer in Nordafrika, berichtet von Begegnungen und märchenhaften Geschichten, die ihm unterwegs erzählt werden. Diese etwa 20 kleineren und größeren Erzählungen, deren umfangreichste und berühmteste das Märchen von Amor und Psyche ist, sind eingebettet in den Erzählstrom seiner Odyssee voller unerwarteter Wendungen. Nachdem Lucius schon einige Abenteuer bestanden hat, entgeht er einer Anklage wegen Mordes an drei Rübern, weil sich vor Gericht herausstellt, dass die vermeintlichen Rüber nur drei Weinschluche waren, die der betrunkene Lucius attackierte. Er erlebt eine rauschende Liebesnacht und lässt sich dazu hinreißen, eine Zaubersalbe zu benutzen. Daraufhin verwandelt er sich in einen Esel und flüchtet in die Hände von Pferdedieben. Er wird zum scharfsinnigen Beobachter seiner menschlichen Umwelt, die sich wegen seiner Eselsgestalt durch ihn nicht strengen lässt. Immer wieder von Prügel und Schlachtung bedroht, geht er nach der Flucht vor den Rübern in die Hände eines grausamen Treibers, dient Priestern, die ihre Zeit mit Betrugereien und Perversitäten verbringen, muss bei einem Miller und seiner hemmungslos untreuen Frau die Mühle drehen. Er wird zu Kunststücken abgerichtet und hat die sodomitischen Neigungen seiner Herrin zu befriedigen. Schließlich erscheint ihm die Göttin Isis und weist ihm den Weg zur Erlösung. Er erhält seine menschliche Gestalt zurück und wird Priester der Göttin. Eingeweiht in ihre Mysterien reist er nach Rom, wird auch in die Mysterien des Osiris eingeweiht und zuletzt in den obersten Priesterstand dieses Gottes erhoben. Wirkung: Die Wirkung des

Goldenen Esels ist erheblich; insbesondere die Geschichte von Amor und Psyche hat viele Bildhauer, Schriftsteller und Maler inspiriert. Durch Giovanni Boccaccio, der ein Manuskript besaß, fand Der goldene Esel Eingang in die Kunst. Schriftsteller, die sich inspirieren ließen, sind etwa Hugo von Hofmannsthal (1874 bis 1929) und Christoph Martin Wieland. Die Hausmärchen der Brüder Grimm sind von Apuleius ebenso beeinflusst wie die Märchen und Sagen von der Schönen und dem Biest. Überraschend ist die Anknüpfung an den heidnischen Roman des Apuleius durch Augustinus, dessen Bekenntnisse die formale Gestalt der Verbindung von Autobiografie und Götterlehre aufnehmen und für die christliche Tradition umformen. U. S.

Rezension Der goldene Esel OT Metamorphosen, auch Asinus Aureus EZ entstanden ca. 180/190 EA 1469 DE 1538 Form Roman Epoche Römische Antike Der goldene Esel ist der älteste vollständig erhaltene Roman der Literaturgeschichte. Die fiktive Autobiografie verbindet mystische Lehren mit einer Sittenschilderung des spätantiken Roms. Entstehung: Die Vorlage für den Roman in elf Büchern ist ein verlorener griechischer Text des Lukios von Patrai mit dem Titel Lukios oder Der Esel. Das Satyricon des Gaius Petronius dürfte Apuleius gekannt haben, von dessen vulgärer Drastik hebt sich Der goldene Esel aber deutlich ab, wenn auch der Charakter einer Alltags-Odyssee beide Werke miteinander verbindet. Der Titel Metamorphosen verweist auf R. Ovid. Im Unterschied zu dessen Metamorphosen ist der Roman des Apuleius in Prosa geschrieben und zugleich im Anspruch erheblich prosaischer als das gewaltige Werk von Ovid. Inhalt: Lucius, der Held des Romans, schildert seine gefährlichen und amüsanten Abenteuer in Nordafrika, berichtet von Begegnungen und märchenhaften Geschichten, die ihm unterwegs erzählt werden. Diese etwa 20 kleineren und größeren Erzählungen, deren umfangreichste und berühmteste das Märchen von Amor und Psyche ist, sind eingebettet in den Erzählstrom seiner Odyssee voller unerwarteter Wendungen. Nachdem Lucius schon einige Abenteuer bestanden hat, entgeht er einer Anklage wegen Mordes an drei Römern, weil sich vor Gericht herausstellt, dass die vermeintlichen Römer nur drei Weinschläuche waren, die der betrunkenen Lucius attackierte. Er erlebt eine rauschende Liebesnacht und lässt sich dazu hinreißen, eine Zaubersalbe zu benutzen. Daraufhin verwandelt er sich in einen Esel und flüchtet in die Hände von Pferdedieben. Er wird zum scharfsinnigen Beobachter seiner menschlichen Umwelt, die sich wegen seiner Eselsgestalt durch ihn nicht streuen lässt. Immer wieder von Prügel und Schlachtung bedroht, geht er nach der Flucht vor den Römern in die Hände eines grausamen Treibers, dient Priestern, die ihre Zeit mit Betrugereien und Perversitäten verbringen, muss bei einem Müller und seiner hemmungslos untreuen Frau die Mühle drehen. Er wird zu Kunststücken abgerichtet und hat die sodomitischen Neigungen seiner Herrin zu befriedigen. Schließlich erscheint ihm die Göttin Isis und weist ihm den Weg zur Erlösung. Er erlangt seine menschliche Gestalt zurück und wird Priester der Göttin. Eingeweiht in ihre Mysterien reist er nach Rom, wird auch in die Mysterien des Osiris eingeweiht und zuletzt in den obersten Priesterstand dieses Gottes erhoben. Wirkung: Die Wirkung des Goldenen Esels ist erheblich; insbesondere die Geschichte von Amor und Psyche hat viele Bildhauer, Schriftsteller und Maler inspiriert. Durch Giovanni Boccaccio, der ein Manuskript besaß, fand Der goldene Esel Eingang in die Kunst. Schriftsteller, die sich inspirieren ließen, sind etwa Hugo von Hofmannsthal (1874 bis 1929) und Christoph Martin Wieland. Die Hausmärchen der Brüder Grimm sind von Apuleius ebenso beeinflusst wie die Märchen und Sagen von der Schönen und dem Biest. Überraschend ist die Anknüpfung an den heidnischen Roman des Apuleius durch Augustinus, dessen Bekenntnisse die formale Gestalt der Verbindung von Autobiografie und Götterlehre aufnehmen und für die christliche Tradition umformen. U. S.